

**PERSÖNLICH**

**Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren**

Heute Donnerstag  
 Aloisia MEIER, Im Winkel 52, Schellenberg, zum 89. Geburtstag  
 Johann MILLER, Im Riet 35, Triesen, zum 87. Geburtstag  
 Maria LEUZINGER, Zollstr. 45, Vaduz, zum 83. Geburtstag  
 Erna BÜCHEL, Rotengasse 40, Ruggell, zum 79. Geburtstag

**Dienstjubiläum**

Heute erfüllt sich für Arnold KIND das 25-jährige Dienstjubiläum bei der liechtensteinischen Landesverwaltung. Herr Kind ist als Amtsleiter-Stellvertreter beim Schulamt tätig. Gerne schliesst sich das Volksblatt den Gratulationen der Landesverwaltung an.

**Prüfungserfolg**

Richard QUADERER aus Schaan hat am Laboratorium für Organische Chemie der ETH Zürich seine Doktorarbeit mit Erfolg abgeschlossen. Wir gratulieren und wünschen viel Freude und Erfolg im beruflichen Leben.

**FBP BALZERS**

**Jahresversammlung der Ortsgruppe Balzers**

Heute Donnerstag, den 25. April um 19.30 Uhr findet im Hotel Post die Jahresversammlung der FBP-Ortsgruppe Balzers statt.  
 ● Um 19.30 Uhr steht ein Apéro für die Parteifreunde bereit.  
 ● 20.00 Uhr: Begrüssung durch Obmann Helmut Büchel.  
 Anschließend Referat von Georg Willi, Forstingenieur, Mauren, und Eugen Frick, Bauingenieur, Balzers, zum Thema «Junkerriet».  
 Danach Beginn der ordentlichen Jahresversammlung mit folgenden Traktandenpunkten:  
 ● Wahl der Stimmzähler  
 ● Jahresbericht des Obmannes  
 ● Kassabericht  
 ● Revisionsbericht  
 ● Berichte der Gemeinderatsfraktion  
 ● Wahlen des Vorstandes  
 ● Dank und Ehrungen  
 ● Informationen Gemeinderatswahlen 2003  
 ● Grusswort des Vertreters der Landespartei  
 ● Diskussion  
 Die FBP-Ortsgruppe Balzers freut sich auf eine rege Teilnahme und dankt für das Interesse.  
 FBP-Ortsgruppe Balzers

**WIR NEHMEN ABSCHIED**

**Ernst Baumann-Rindlisbacher, Balzers †**

In seinem 78. Lebensjahr wurde am Montag unser lieber Mitbürger Ernst Baumann-Rindlisbacher aus Balzers in die Ewigkeit abgerufen. Der trauernden Gattin, der Tochter, der Enkelin, den Geschwistern sowie allen weiteren Anverwandten gilt in den schweren Stunden des Abschieds und der Trauer unsere Anteilnahme. Der Trauergottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag in Balzers statt. Ein Nachruf folgt.



# Nicht gleich zwangsenteignen

Regierungschef nimmt zum Vorwurf bezüglich Schaaner Lindenkreisel Stellung

«Diese Regierung erachtet die Eigentumsrechte der Bürger als hohes Gut. Wir werden deshalb nicht einfach mit dem Brecheisen vorgehen und gleich mit Enteignungen drohen», das erklärte Regierungschef Hasler gestern zu Vorwürfen betreffend den Schaaner Lindenkreisel.

Martin Frommelt

Kernstück der Schaaner Zentrumsplanung ist der geplante grossräumige Linden-Kreisel. Der Landtag hat im Juni 2000 für entsprechenden Landerwerb einen Kredit von 9 Millionen Franken gesprochen. Im «Vaterland» vom 23. April wurde der Regierung nun Zögerlichkeit vorgeworfen. Zitat: «Bereits im November 1999 wurde das Projekt Lindenkreisel für dringlich erklärt. Anschliessend wurden die Grundeigentümer vom damaligen Regierungschef Mario Frick unter Druck gesetzt: Nach Ablauf einer dreimonatigen Frist wurde den sechs betroffenen Parteien die Enteignung per Gesetz angedroht.» Dazu liess sich VU-Gemeinderat Bruno Nipp mit folgenden Worten zitieren: «Mit seiner Zögerlichkeit hat Otmar Hasler der Schaaner Bevölkerung einen Bärendienst erwiesen.»

**Eigentumsrechte**

Am gestrigen Mediengespräch der Regierung brachte Regierungschef Hasler gestern deutlich zum Ausdruck, dass es nicht Stil dieser Regierung sei,



Die Eigentumsrechte der Bürger sind ein hohes Gut. Deshalb will die Regierung Hasler die Bodenbesitzer im Bereich des geplanten Lindenkreisels in Schaan nicht gleich zwangsenteignen. (Bild: Paul Trummer)

den Landesbürgern gleich mit einer Enteignung zu drohen: «Die Regierung hat einen klaren Auftrag gegeben, zu verhandeln und die Situation genau anzusehen. Ich halte aber nichts davon, gleich mit der Fahne der Enteignung zu drohen. Wir wollen im Dialog mit den Eigentümern tragbare Lösungen finden. Selbstverständlich werden wir die öffentlichen Interessen berücksichtigen. Derzeit sind intensive Gespräche im Gang, in denen verschiedene Fortschritte erzielt werden konnten. Der Vorwurf, dass die Regie-

rung untätig sei, ist unsinnig. Wir haben beispielsweise mit dem Erwerb des Buurabund-Areals ein wesentliches Zeichen gesetzt. Ausserdem ist es auch nicht Stil dieser Regierung, in so einem sensiblen Gebiet mit den Betroffenen über die Zeitungen zu verkehren. Hier gilt es, zwischen den Eigentumsrechten der Bürger und den öffentlichen Interessen sorgfältig abzuwägen.»

**Letztes Mittel Enteignung**  
 Eine Zwangsenteignung wäre wohl

das letzte Mittel. Gut zu wissen, dass diese Regierung die Eigentumsrechte anders einschätzt als ihre Vorgängerregierung.

REKLAM  
**Selen Sie so frei, Werden Sie LGU-Mitglied.**  
 Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz  
 www.lgu.li T +423-232 52 62

## Generationenübergreifende Verantwortung

Im Gamprin stand gestern das neue Raumplanungsgesetz zur Diskussion

In den einzelnen liechtensteinischen Gemeinden wird in diesem Frühjahr die Möglichkeit geboten, sich aus erster Hand über die Vorlage zu einem neuen Raumplanungsgesetz eine Meinung zu verschaffen und diese auch in den Prozess einzubringen.

Reto Öhri

Diese Vorgehensweise, bei der Vertreter der Regierung, des Hochbauamtes, der Gemeinde in Gedanken- und Meinungsaustausch mit der Bevölkerung treten, entspricht der Bedeutung dieses Gesetzes. Jeder stellt verschiedenste Ansprüche an die Raumnutzung, welche auch kollidieren, was man sich beim Gedanken an Arbeit, Verkehr, Landwirtschaft, Wohnen und Freizeit, die in uns zur Verfügung stehenden Raum untergebracht werden müssen, verdeutlichen kann. Raumplanung geht jeden etwas an.

**Vorteile des neuen Gesetzes**

Die Entwicklungen der letzten 40 Jahre in unserem Talraum lassen Regierungsrat Ospelt mit Überzeugung für dieses neue Gesetz eintreten. Die heute vorgesehene Bauzonenfläche böte seiner Meinung nach Raum für 70 000 bis 100 000 Einwohner. Mit dem neuen Gesetz wird einer Zersiedelung

entgegengewirkt und die Bemühungen in Richtung einer «Entwicklung nach innen» gelenkt. Die Bauzone soll nur bei einem nachgewiesenen Bedürfnis der Gemeinde erweitert werden. Trotz der Besitzstandswahrung äusserte das Publikum Befürchtungen hinsichtlich einer Rückzonierung. Das neue Gesetz betont die zentrale Rolle und Verantwortung der Gemeinde mit all ihren Bürgern und Bürgerinnen. Für Alois Ospelt stellt sich auch anhand der Bedeutung einer verantwortlichen Raumnutzung die Frage, inwieweit der Gemeinderat mit repräsentativer Funktion in Sachen Bauordnung und Zonenplanung bestimmen soll.

**Gemeinde Gamprin**

Donath Öhri, der Gemeindevorsteher von Gamprin, gab sich auch mit den grossen Linien des Gesetzes zufrieden, obwohl er einzelne Artikel noch vor der zweiten Lesung im Landtag verändert sehen möchte. Gamprin hat heute 1200 Einwohner, wobei die Bauzone Platz für sicherlich 4000 Personen böte. Das Bedürfnis für neue Bauzonen ist diesbezüglich schwierig nachzuweisen. Artikel 12 weiche die Besitzstandswahrung in Artikel 11 auf, indem die Bauzone in erschlossenes und nicht erschlossenes Gebiet eingeteilt würde. Für den Vorsteher von

Gamprin ist eines jedoch klar: «Wir sind zersiedelt, wir müssen uns selbst beschränken.»

Der Film «Raumplanung. Die Chance Liechtensteins» verdeutlichte nochmals die verschiedenen Nutzungsansprüche an den Raum.

**Sichtbare Entwicklung**

Walter Walch, Leiter des Hochbauamtes, zeigte anhand von Bildern aus den 40er-Jahren und von heute den Flächenverbrauch in Liechtenstein. Diese Entwicklung mit ihrer negativen Seite der Zersiedelung wurde ermöglicht durch das Gesetz von 1947, welches es jetzt mit einem neuen Gesetz zu ersetzen gilt. Dieses sorgt für eine klare Kompetenzverteilung von Land und Gemeinde, was generell die An-

zahl der gerichtlichen Streitereien über Zuständigkeiten senken werde. Das neue Raumplanungsgesetz verankert die Richtplanung mit übergeordneter Zielfestlegung auf Landesebene und die Ortsplanung auf Gemeindeebene. Das Land kann nur mit der Darlegung übergeordneter Interessen gegen einen Ortsplan einen Einwand erheben.

Die Gemeinde kann ihr Leitbild direkt-demokratisch festlegen, wobei auch in diesem Prozess durch die Diskussion bodenständige Ängste geklärt werden dürften. Vielleicht wird ein offener Umgang mit diesem Gesetz, das eine qualitative Entwicklung nach innen will, möglich, wenn man sich den hohen Allmeindebesitz noch vor wenigen Generationen vor Augen führt, der eine Planung des Raumes erleichterte.



Gestern Abend fand im Kapitelsaal in Bendern die Informationsveranstaltung der Regierung zum Thema Raumplanung statt. (Bild: Paul Trummer)

**Jetzt neu: Mobile Messaging, Ringtones, Logos und Free WebSMS auf www.mobilkom.li!**

Jetzt zugreifen!  
 Samsung Q200, nur bei mobilkom (Liechtenstein)  
 Samsung Q200 mit GPRS CHF 0,- statt 648,-  
 www.mobilkom.li  
 WACHTER TV-Communications AG, Schaan, Zollstr. 29, Tel. 240 04 04 mobilkom-Shop in Vaduz, Städtlimarkt, Aulestr. 10, Hotline 800 79 00  
 \*bei Abschluss eines 18 Monatsvertrages im Pro Tarif um CHF 0,- / Fun Tarif um 98,- Solange der Vorrat reicht!  
 mobilkom (Liechtenstein)

Liechtensteiner VOLKSBLATT  
 Probleme mit der Frühzustellung? Kontaktieren Sie bitte unsere Hotline  
 Tel. +4181/255 55 10 (Bürozeiten)  
 Auch für Tagesanzeiger und NZZ